



FACHBEREICH KULTUR- UND GEOWISSENSCHAFTEN

MODULBESCHREIBUNGEN

FÜR DIE LEHREINHEIT

„GESCHICHTE“

beschlossen in der

262. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Geowissenschaften am 11.06.2014
befürwortet in der 114. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 09.07.2014
genehmigt in der 214. Sitzung des Präsidiums am 07.08.2014
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 12/2014 vom 26.11.2014, S. 1990

Änderung beschlossen in der

25. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften am 16.05.2018
befürwortet in der 144. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre und
Studienqualitätskommission am 20.06.2018
genehmigt in der 275. Sitzung des Präsidiums am 26.07.2018
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 06/2018 vom 22.10.2018, S. 862

| | |
|---|---|
| Identifizier | GES-EfAG_v1 |
| Modultitel | Einführungsmodul „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Introductory Module: Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen Alte Geschichte • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien); konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/ oder Papyrologie • Methoden des Faches Alte Geschichte, archäologische und philologische Methoden • fachspezifischen Fragestellungen |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Proseminar (5 LP) 2. Komponente: eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20 Min. ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Min.) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2). |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | GES-EfMA _v1 |
| Modultitel | Einführungsmodul „Geschichte des Mittelalters“ |
| Englischer Modultitel | Introductory Module: Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen Geschichte des Mittelalters • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien); konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Historischen Hilfswissenschaften • zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Proseminar (5 LP) 2. Komponente: eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20 Min. ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Min.) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2). |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-EfFN_v1 |
| Modultitel | Einführungsmodul „Frühe Neuzeit“ |
| Englischer Modultitel | Introductory Module: Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • detailliertere Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen zur frühneuzeitlichen Geschichte • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren, Informationskompetenz, konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit • zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung • Historische Hilfswissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Proseminar (5 LP) 2. Komponente: eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2). |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1 Referat (15-20 Minuten) und 1 Portfolio (5-8 Seiten; das Portfolio besteht aus drei bis vier kleineren Recherchen bzw. Einzelaufgaben) und 1 Hausarbeit (12-15 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | Referat 30 %, Portfolio 20 %, Hausarbeit 50 % |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-EfNG_v1 |
| Modultitel | Einführungsmodul „Neueste Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Introductory Module: Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen Neueste Geschichte • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren • grundlegende Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert • zentrale Fragestellungen und methodische Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert • Historische Hilfswissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Proseminar (5 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20 Min. ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Min.) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2). |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-Ek_KF</i> |
| Modultitel | Exkursionstage |
| Englischer Modultitel | Excursion Days |
| Modulbeauftragte(r) | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. –zusammenhänge, • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen, • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt. |
| Inhalte | Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmälern, historischen Stadtkernen etc. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | Mind. zweitägige Exkursion oder zwei Tagesexkursionen |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion, • Übernahme eines Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt, • Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von ca. 3 Seiten. |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen selbstverständlich. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-Ek_NF</i> |
| Modultitel | Exkursionstage |
| Englischer Modultitel | Excursion Days |
| Modulbeauftragte(r) | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. –zusammenhänge, • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen, • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt. |
| Inhalte | Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmälern, historischen Stadtkernen etc. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | |
| LP des Moduls | 2 LP |

| | |
|---|---|
| SWS des Moduls | Mind. zweitägige Exkursion oder zwei Tagesexkursionen |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion, • Übernahme eines Referates von ca. 20-30 Minuten am Objekt, |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen selbstverständlich. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-Ek_BEU</i> |
| Modultitel | Exkursionstag |
| Englischer Modultitel | Excursion Days |
| Modulbeauftragte(r) | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. –zusammenhänge, • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen, • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt. |
| Inhalte | Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | |
| LP des Moduls | 1 LP |
| SWS des Moduls | mind. eintägige Exkursion |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion, • Übernahme eines Referates von ca. 20-30 Minuten am Objekt, |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen selbstverständlich. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-VmAG |
| Modultitel | Vertiefungsmodul A „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/ oder Papyrologie • Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | <p>Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen.</p> |

| | |
|--|--------|
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|--|---|
| Identifizier | GES-VmAGp |
| Modultitel | Vertiefungsmodul B „Alte Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung) |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/ oder Papyrologie • Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. |

| | |
|---|--|
| | In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | GES-VmMA |
| Modultitel | Vertiefungsmodul A „Geschichte des Mittelalters“ |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung • Vertiefung der Kenntnisse in den Historischen Hilfswissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente : Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und |

| | |
|---|--|
| | für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-VmMAp</i> |
| Modultitel | Vertiefungsmodul B „Geschichte des Mittelalters“ (mit mündlicher Prüfung) |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung • Vertiefung der Kenntnisse in den Historischen Hilfswissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |

| | |
|---|---|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | GES-VmFN |
| Modultitel | Vertiefungsmodul A „Geschichte der Frühen Neuzeit“ |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der Frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll; 2. Komponente: Kurzreferat (15. Min.) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1 Hausarbeit (20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |

| | |
|---|---|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-VmFNp</i> |
| Modultitel | Vertiefungsmodul B „Geschichte der Frühen Neuzeit“ (mit mündlicher Prüfung) |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der Frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll; 2. Komponente: Kurzreferat (15. Minuten) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Hausarbeit (20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |

| | |
|---|---|
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-VmNG</i> |
| Modultitel | Vertiefungsmodul A „Neueste Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; spezialisierte Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert • Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | semesterweise |
| Studiennachweise | 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |

| | |
|---|---|
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-VmNGp</i> |
| Modultitel | Vertiefungsmodul B „Neueste Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung) |
| Englischer Modultitel | Advanced Module: Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; spezialisierte Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert • Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche. (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | semesterweise |

| | |
|---|---|
| Studiennachweise | 1. Komponente: Entweder Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-FkAG</i> |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Research Colloquium Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> - vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Antikeforschung <i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i> - Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben - Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; - Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Forschungskolloquium (3LP) |

| | |
|---|---|
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | semesterweise |
| Studiennachweise | Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. Ergebnissen der Bachelorarbeit (15-30 Minuten) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-FkMA |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Geschichte des Mittelalters“ |
| Englischer Modultitel | Examination Colloquium Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Mittelalterforschung <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben - Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; - Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Forschungskolloquium (3LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |

| | |
|---|---|
| Studiennachweise | Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. Ergebnissen der Bachelorarbeit (15-30 Minuten) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-FkFN</i> |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“ |
| Englischer Modultitel | Examination Colloquium Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der Frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Frühneuzeitforschung <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben - Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; - Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Forschungskolloquium (3LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. Ergebnissen der Bachelorarbeit (15-30 Minuten) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |

| | |
|---|--|
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|--|---|
| Identifizier | GES-FkNG |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Neueste Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Examination Colloquium Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Neuesten Geschichte <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben - Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; - Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungform mit Angabe der LP | Forschungskolloquium (3LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. Ergebnissen der Bachelorarbeit (15-30 Minuten) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |

| | |
|--|--------|
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|--|---|
| Identifizier | GES-FD-GGD |
| Modultitel | Geschichtstheorie und Geschichtskultur“ |
| Englischer Modultitel | History didactics and its Basics |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren; • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis; • Sozialkompetenzen: Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrerinnen- und -lehrerrolle; |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik (Theorie, Empirie, Pragmatik); • wichtige Positionen der Geschichtsdidaktik (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität); • Theorie historischen Denkens; • geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.); • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen; • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien; • zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus) |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ul style="list-style-type: none"> • Komponente GGD 1: Vorlesung „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ (3 LP) • Komponente GGD 2: Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“ (3 LP) <p>→ Komponente GGD 1 ist Voraussetzung für das Studium der Komponente GGD 2</p> |
| LP des Moduls | 6 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | drei Exzerpte (jeweils 2 Seiten), |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Komponente 1: mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) und Komponente 2: eine Ausarbeitung (8 Seiten) |

| | |
|---|--|
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 50:50 aus der mündlichen Prüfung und der schriftlichen Ausarbeitung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Es besteht Präsenzpflcht in Modulkomponente 2. Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt. Die erfolgreiche Durchführung der Lehrveranstaltung setzt daher die Präsenz der Teilnehmenden voraus, die Lehrveranstaltung ist zulassungsbeschränkt. Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-FD-GG</i> |
| Modultitel | Geschichtstheorie und Geschichtskultur |
| Englischer Modultitel | Theory of history and historical culture |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren; • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis; • Sozialkompetenzen: Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrerinnen- und -lehrerrolle; |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik (Theorie, Empirie, Pragmatik); • wichtige Positionen der Geschichtsdidaktik (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität); • Theorie historischen Denkens; • geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.); • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen; • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien; • zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus) |

| | |
|---|--|
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ul style="list-style-type: none"> • Komponente GG 1: Vorlesung „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ (3 LP) • Komponente GG 2: Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“ (3 LP) <p>→ Komponente GG 1 ist Voraussetzung für das Studium der Komponente GG 2</p> |
| LP des Moduls | 6 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | drei Exzerpte (jeweils 2 Seiten), |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Komponente 1: mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) und Komponente 2: eine Ausarbeitung (8 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 50:50 aus der mündlichen Prüfung und der schriftlichen Ausarbeitung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Es besteht Präsenzpflcht in Modulkomponente 2. Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt. Die erfolgreiche Durchführung der Lehrveranstaltung setzt daher die Präsenz der Teilnehmenden voraus, die Lehrveranstaltung ist zulassungsbeschränkt. Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-FD-GPGD</i> |
| Modultitel | Grundlagen und Problemfelder der Geschichtsdidaktik |
| Englischer Modultitel | History didactics – Basics and problems |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz der Deskription und Analyse historischer Vermittlungsversuche und der jeweiligen Rezeption im Hinblick auf die Konstruktion eigener Lehr-Lernarrangements abschätzen. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen,</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis; • Sozialkompetenzen: Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrerrolle; |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik (Theorie, Empirie, Pragmatik); • wichtige Positionen der Geschichtsdidaktik (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität); • Theorie historischen Denkens; • geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.); • Schulbuch-, Kerncurriculum- und Medienanalysen; • gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen; • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen; • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien; • zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus) |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ul style="list-style-type: none"> • Komponente GPGD 1: Vorlesung „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ (3 LP) • Komponente GPGD 2: Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“ (2 LP) • Komponente GPGD 3: Seminar „Vertiefung Geschichtsdidaktik“ (4 LP) <p>→ Komponente GPGD 1 ist Voraussetzung für das Studium der Komponenten GPGD 2 und GPGD 3</p> |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 6 SWS |
| Dauer des Moduls | 2-3 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | drei Exzerpte (jeweils 2 Seiten) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | eine mündliche Prüfung (ca. 30 Min.), eine Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 30:70 aus der mündlichen Prüfung und der Hausarbeit. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | <p>Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.</p> <p>Es besteht Präsenzpflicht in Modulkomponente 2. Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt.</p> <p>Im Vertiefungsseminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet werden. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem</p> |

| | |
|---|---|
| | intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben. Die erfolgreiche Durchführung der Lehrveranstaltung setzt daher die Präsenz der Teilnehmenden voraus, die Lehrveranstaltungen sind zulassungsbeschränkt. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-BA_BEU</i> |
| Modultitel | Bachelorarbeit BEU |
| Englischer Modultitel | bachelor thesis |
| Modulbeauftragte(r) | Professuren für Alte Geschichte; Mittelalter; Frühe Neuzeit; Neueste Geschichte; Didaktik der Geschichte |
| Qualifikationsziele | <i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Entsprechend der § 12 Allgemeine Prüfungsordnung, § 10 der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung und den Qualifikationszielen des Studiengangs |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Bachelorarbeit im Umfang von 40-60 Seiten (10 LP) Forschungskolloquium im Teilgebiet, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird (2 LP) |
| LP des Moduls | 12 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. Ergebnissen der Bachelorarbeit (15-30 Minuten) |
| Prüfungsvorleistungen | Entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Bachelorarbeit (40-60 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | Entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | <i>GES-FD-DHLL</i> |
| Modultitel | Diagnose historischen Lehrens und Lernens |
| Englischer Modultitel | History didactics – analyzing history education |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |

| | |
|---|---|
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen können unterrichtliche Lehr-/Lernprozesse geschichtsmethodisch analysieren. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Anbahnungen und Performanzen historischen Denkens im Unterricht zu erkennen, zu beschreiben und kriteriengeleitet zu analysieren. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren; • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis • Sozialkompetenzen: Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen • Selbstkompetenz: Reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrerrolle |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Kategorien der Analyse von Geschichtsunterricht; • Geschichtsmethodik als Teilgebiet der Geschichtsdidaktik; • Theorie historischen Denkens; • wichtige Positionen der Geschichtsdidaktik (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität); • Schulbuchanalysen, Lehrplananalysen und/oder Unterrichtsanalysen; • gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen; • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien; |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“ (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | drei Exzerpte (jeweils 2 Seiten) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1 Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | <p>Diagnose historischen Lehrens und Lernens: In diesem Modul gilt Präsenzpflcht, weil die Einübung diagnostischer Verfahren nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen kann. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Stetige Präsenz ist also auch für den Lernerfolg der anderen Seminarteilnehmer*innen erforderlich. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau. Die Lehrveranstaltung ist zulassungsbeschränkt.</p> |

| | |
|---|--------|
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-PB-FP |
| Modultitel | Projektband: Geschichtsdidaktische Forschungsprojekte <i>(Geschichte)</i> |
| Englischer Modultitel | Project: Existing Academic Research <i>on history education</i> |
| Modulbeauftragte(r) | <i>Alle Professuren des Faches Geschichte</i> |
| Qualifikationsziele | Im Rahmen der Beteiligung an einem Forschungsprojekt erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Organisation, Prozesse und Arbeitsweisen forschender Projekt- und Teamarbeit sowie Kenntnisse wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden und ihrer auf den Kontext Geschichtsunterricht bezogenen Anwendung. Die Studierenden werden zur Beurteilung und methodenkritischen Anwendung empirischer lern- und entwicklungsdiagnostischer Verfahren sowie der Ergebnisse der geschichtsdidaktischen Unterrichtsforschung befähigt. |
| Inhalte | Das Modul „Projektband: Geschichtsdidaktische Forschungsprojekte“ zeichnet sich durch einen Bezug zur wissenschaftlich fundierten Geschichtsunterrichtsforschung und durch die Möglichkeit zur Entwicklung eines Forschungshabitus aus. Die Studierenden arbeiten aktiv in bereits an der Universität Osnabrück bestehenden Forschungsprojekten an der konkreten Anwendung exemplarisch ausgewählter Methoden der Lern- und Entwicklungsdiagnostik oder der geschichtsdidaktischen Unterrichtsforschung einschließlich erprobter Formen ihrer schulpraktischen Anwendung und Umsetzung. Im Rahmen der Beteiligung an Forschungsprojekten mit geschichtsdidaktischer Ausrichtung übernehmen die Studierenden eine Teilfragestellung oder entwickeln eine thematisch passende eigene Fragestellung. In rein geschichtswissenschaftlich angelegten Forschungsprojekten erweitern sie das eigentliche Forschungsthema um eine eigene schulbezogene Fragestellung. Das Modul kann nach Maßgabe des allgemeinen Teils der PO auch zur Vorbereitung einer späteren Masterarbeit genutzt werden. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen - Vorbereitungsseminar“ (Seminar 4 LP) PB-2: Projekt (Projektdurchführung 5 LP) PB-3: Projektbegleitseminar (Seminar 2 LP) PB-4: Auswertungsseminar „Forschendes Lernen - Auswertungsseminar“ (Seminar 4 LP) |
| LP des Moduls | 15 LP |
| SWS des Moduls | 6 SWS |
| Dauer des Moduls | 2-3 Semester |

| | |
|--|--|
| Angebotsturnus | PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen“ - Vorbereitungsseminar (jedes Wintersemester) PB-2: Projekt (10.2.-Ende Schuljahr) PB-3: Projektbegleitseminar (begleitend zum Projekt) PB-4: Auswertungsseminar „Forschendes Lernen“ - Auswertungsseminar (im Anschluss an das Projekt – entweder noch im Sommersemester oder im folgenden Wintersemester) |
| Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen | PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen - Vorbereitungsseminar“ (aktive Teilnahme) PB-2: Projekt (aktive Bearbeitung der Forschungsfrage) PB-3: Projektbegleitseminar ▪ aktive Teilnahme ▪ Präsentation vorläufiger Ergebnisse PB-4: Auswertungsseminar „Forschendes Lernen - Auswertungsseminar“ (aktive Teilnahme) |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen - Vorbereitungsseminar“ <i>Projektskizze (schriftlich)</i> PB-4: Auswertungsseminar „Forschendes Lernen - Nachbereitungsseminar“ 1 Präsentation der Endergebnisse <i>(in Form einer schriftlichen Ausarbeitung)</i> |
| Prüfungsanforderungen | Siehe Qualifikationsziele und Inhalte |
| Berechnung der Modulnote | In die Modulnote geht die Note PB-1 zu 30% und die Note PB- 4 zu 70% ein. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden. Es besteht Präsenzpflicht in den Seminaren, da der Seminarcharakter der Lehrveranstaltungen inhaltlich auf einer fortschreitenden Diskussion und Problemanalyse aufbaut. Die erfolgreiche Durchführung der Lehrveranstaltung setzt daher die Präsenz der Teilnehmenden voraus, die Lehrveranstaltungen sind zulassungsbeschränkt. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | Nein |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |
| Beteiligte Disziplinen | |

| | | | |
|--------------------------------------|--|-------------------|-------------------------------------|
| Identifizier | GES-MK-GD | | |
| Modultitel | Masterkolloquium Didaktik der Geschichte | | |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium History Didactics | | |
| Veranstaltung/en und Aufwände | | Präsenzzeit (SWS) | Arbeitszeit Selbststudium (Std.) |
| | Kolloquium | 30 Std. (2 SWS) | 60 |
| | 30 | | 60 |
| ECTS-Punkte | 3 | | |
| Verantwortlich | Professur „Didaktik der Geschichte“ | | |
| Dauer | 1 Semester | | |
| Turnus | Semesterweise | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Erfolgreiche Absolvierung von Grund- und Vertiefungsmodulen | | |

| | |
|---|---|
| Lernziele/Kompetenzen, Exemplarische Inhalte | Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftsförmige Problem- und Fragestellungen der Geschichtsdidaktik zu entwickeln, zu begründen, durch den Einsatz entsprechende Methoden zu bearbeiten, darzustellen und die Befunde in ihrer Relevanz und Reichweite zu reflektieren. |
| Prüfungsvorleistungen | Keine |
| Art der Prüfung | mündliche Prüfung oder Referat im Umfang von 30 Minuten |
| Prüfungsanforderungen | Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-FD-VGD</i> |
| Modultitel | Vertiefung Geschichtsdidaktik |
| Englischer Modultitel | History didactics – Problems and researching perspectives |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen können unterrichtliche Lehr-/Lernprozesse geschichtsmethodisch analysieren. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Anbahnungen und Performanzen historischen Denkens im Unterricht zu erkennen, zu beschreiben und kriteriengeleitet zu analysieren. Sie können eine relevante geschichtsdidaktische Problemstellung vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands durchdringen, fachsprachlich beschreiben und deren Relevanz im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements diskutieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren; • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis • Sozialkompetenzen: Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen • Selbstkompetenz: Reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrerrolle |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Kategorien der Analyse von Geschichtsunterricht; • Geschichtsmethodik als Teilgebiet der Geschichtsdidaktik; • Theorie historischen Denkens; • wichtige Positionen der Geschichtsdidaktik (Problemorientierung, Multiperspektivität); • Schulbuchanalysen, Lehrplananalysen und/oder Unterrichtsanalysen; • gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen; • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen; • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien; |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ul style="list-style-type: none"> • Komponente VGD 1: Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“ (3 LP) • Komponente VGD 2: Seminar „Vertiefung Geschichtsdidaktik“ (5 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |

| | |
|---|---|
| Studiennachweise | drei Exzerpte (jeweils 2 Seiten) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 8 Seiten), eine Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 30:70 aus der schriftlichen Ausarbeitung und der Hausarbeit. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Diagnose historischen Lehrens und Lernens: In diesem Modul gilt Präsenzpflicht, weil die Einübung diagnostischer Verfahren nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen kann. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Stetige Präsenz ist also auch für den Lernerfolg der anderen Seminarteilnehmer*innen erforderlich. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau. Im Vertiefungsseminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet werden. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben. Die erfolgreiche Durchführung der Lehrveranstaltungen setzt daher die Präsenz der Teilnehmenden voraus, die Lehrveranstaltungen sind zulassungsbeschränkt. Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | <i>GES-BFP</i> |
| Modultitel | Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des schulischen Basisfachpraktikums (BFP) |
| Englischer Modultitel | |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p>Das Basisfachpraktikum Geschichte ermöglicht den Studierenden reflektierte Erfahrungen in der Rolle der Geschichtslehrerin/des Geschichtslehrers an Haupt- und Realschulen bzw. am Gymnasium. In Abgrenzung zum ASP stehen die fachspezifischen, fachdidaktischen und methodischen Fragestellungen im Vordergrund.</p> <p>Das <u>Vorbereitungsseminar</u> beschäftigt sich eingehend mit den gegenwärtigen schulischen Realbedingungen des Geschichtsunterrichts (Schulformen, Stundentafeln, Rahmenrichtlinien). Im Zentrum steht die geschichtsdidaktisch begründete Planung von Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung aller notwendigen Komponenten (Sachanalyse, didaktische Begründung, Lernziele, Medieneinsatz, Lehr-/Lernformen, Verlaufsplanungen, methodische Begründung, Lernkontrolle usw.). Die Formulierung eines Unterrichtsentwurfs wird von jedem Studierenden erwartet.</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>Das <u>Praktikum</u> selbst bietet neben der Hospitation von Fachunterricht die Möglichkeit, eigene Unterrichtserfahrung zu sammeln und die Planung und Umsetzung von Unterricht gemeinsam mit dem Mentor/der Mentorin bzw. dem Dozenten/der Dozentin zu reflektieren. Der Praktikumsunterricht umfasst vier schriftlich ausführlich geplante und im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunden.</p> <p>Das <u>Nachbereitungsseminar</u> thematisiert aus dem Praktikum resultierende Probleme. Unterrichtsentwürfe, Videoaufzeichnungen vom Unterricht sowie die Praktikumsberichte werden zur Diskussion gestellt.</p> |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar „Planung von Geschichtsunterricht“ (2 LP) 2. Komponente Praktikum (5 LP) 3. Komponente Seminar „Reflexion des Praktikums“ (1 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS Vorbereitungsseminar + 5 Wochen Vollzeitpraktikum + 1 SWS Nachbereitungsseminar |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Angebotsturnus | jedes Wintersemester |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme am Vorbereitungsseminar, schriftliche Planung einer Unterrichtsstunde; 2. Erfolgreiche Ableistung des Praktikums, Erstellung eines Praktikumsberichts; 3. Teilnahme am Nachbereitungsseminar; |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Es besteht Präsenzpflcht im Seminar, da der Seminarcharakter der Lehrveranstaltungen inhaltlich auf einer fortschreitenden Diskussion und Problemanalyse aufbaut. Die erfolgreiche Durchführung der Lehrveranstaltung setzt daher die Präsenz der Teilnehmenden voraus, die Lehrveranstaltung ist zulassungsbeschränkt. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |
| Identifizier | <i>GES-EFP_v01</i> |
| Modultitel | Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des schulischen Erweiterungsfachpraktikums (EFP) |
| Englischer Modultitel | |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Das Erweiterungsfachpraktikum Geschichte ermöglicht den Studierenden reflektierte Erfahrungen in der Rolle der Geschichtslehrerin/des Geschichtslehrers an Haupt- und Realschulen bzw. am Gymnasium. In Abgrenzung zum ASP stehen die fachspezifischen, fachdidaktischen und methodischen Fragestellungen im Vordergrund.</p> <p>Das <u>Vorbereitungsseminar</u> beschäftigt sich eingehend mit den gegenwärtigen schulischen Realbedingungen des Geschichtsunterrichts (Schulformen, Studentafeln, Rahmenrichtlinien). Im Zentrum steht die geschichtsdidaktisch begründete Planung von Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung aller notwendigen Komponenten (Sachanalyse, didaktische Begründung, Lernziele, Medieneinsatz, Lehr-/Lernformen, Verlaufsplanungen, methodische Begründung, Lernkontrolle usw.). Die Formulierung eines Unterrichtsentwurfs wird von jedem Studierenden erwartet.</p> <p>Das <u>Praktikum</u> selbst bietet neben der Hospitation von Fachunterricht die Möglichkeit, eigene Unterrichtserfahrung zu sammeln und die Planung und Umsetzung von Unterricht gemeinsam mit dem Mentor/der Mentorin bzw. dem Dozenten/der Dozentin zu reflektieren. Der Praktikumsunterricht umfasst vier schriftlich ausführlich geplante und im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunden.</p> <p>Das <u>Nachbereitungsseminar</u> thematisiert aus dem Praktikum resultierende Probleme. Unterrichtsentwürfe, Videoaufzeichnungen vom Unterricht sowie die Praktikumsberichte werden zur Diskussion gestellt.</p> |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar „Planung von Geschichtsunterricht“ (2 LP) 2. Komponente Blockpraktikum (3 LP) 3. Komponente Seminar „Reflexion des Praktikums“ (1 LP) |
| LP des Moduls | 6 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS Vorbereitungsseminar +4 Wochen Vollzeitpraktikum + 1 SWS Nachbereitungsseminar |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | jedes Wintersemester |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme am Vorbereitungsseminar, schriftliche Planung einer Unterrichtsstunde; 2. Erfolgreiche Ableistung des Praktikums, Erstellung eines Praktikumsberichts; 3. Teilnahme am Nachbereitungsseminar; |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |

| | |
|---|--|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Es besteht Präsenzpflicht im Seminar, da der Seminarcharakter der Lehrveranstaltung inhaltlich auf einer fortschreitenden Diskussion und Problemanalyse aufbaut. Die erfolgreiche Durchführung der Lehrveranstaltung setzt daher die Präsenz der Teilnehmenden voraus, die Lehrveranstaltung ist zulassungsbeschränkt. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-MmAG</i> |
| Modultitel | Mastermodul A „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Module Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie • Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |

| | |
|---|---|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MmAGp</i> |
| Modultitel | Mastermodul B „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Module Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie • Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: Entweder 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |

| | |
|---|---|
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-MmMA</i> |
| Modultitel | Mastermodul A „Geschichte des Mittelalters“ |
| Englischer Modultitel | Master Module Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung • Vertiefung der Kenntnisse in den Historischen Hilfswissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |

| | |
|---|---|
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-MmMAP</i> |
| Modultitel | Mastermodul B „Geschichte des Mittelalters“ (mit mündlicher Prüfung) |
| Englischer Modultitel | Master Module Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung • Vertiefung der Kenntnisse in den Historischen Hilfswissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |

| | |
|---|--|
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | <p>Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen.</p> |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MmFN</i> |
| Modultitel | Mastermodul A „Geschichte der Frühen Neuzeit“ |
| Englischer Modultitel | Master Module Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |

| | |
|---|---|
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll; 2. Komponente: 1 Referat (15 Min.) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MmFNp</i> |
| Modultitel | Mastermodul B „Geschichte der Frühen Neuzeit“ (mit mündlicher Prüfung) |
| Englischer Modultitel | Master Module Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |

| | |
|---|---|
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll; 2. Komponente: 1 Referat (15 Min.) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-MmNG</i> |
| Modultitel | Mastermodul A „Neueste Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Module Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; spezialisierte Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert • Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert |

| | |
|---|---|
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (5 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-MmNGp</i> |
| Modultitel | Mastermodul B „Neueste Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung) |
| Englischer Modultitel | Master Module Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; spezialisierte Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen |

| | |
|---|--|
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert • Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (8 LP) 2. Komponente Übung (3 LP) |
| LP des Moduls | 11 LP |
| SWS des Moduls | 4-5 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-20min, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60min) 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (10-20 Seiten) und Mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | <p>Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen.</p> |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | GES-MFkAG |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Alten Geschichte/Archäologie • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Alten Geschichte/Archäologie • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Alten Geschichte/Archäologie |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MfkAGv1</i> |
| Modultitel | Masterkolloquium „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Alten Geschichte/Archäologie • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Alten Geschichte/Archäologie • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |

| | |
|---|--|
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Alten Geschichte/Archäologie |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MFkMA</i> |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Geschichte des Mittelalters“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Mittelalterforschung • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Mittelalterforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte des Mittelalters |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |

| | |
|---|---|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MfkMAv1</i> |
| Modultitel | Masterkolloquium „Geschichte des Mittelalters“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Mittelalterforschung • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Mittelalterforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte des Mittelalters |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-MFkFN</i> |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Early Modern History |

| | |
|---|--|
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Frühneuezeitforschung • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Frühneuezeitforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte der Frühen Neuzeit |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MFkFNv1</i> |
| Modultitel | Masterkolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Frühneuezeitforschung • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Frühneuezeitforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |

| | |
|---|--|
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte der Frühen Neuzeit |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MFKNG</i> |
| Modultitel | Forschungskolloquium „Neueste Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Neuesten Geschichte |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |

| | |
|---|--|
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MFkNGv1</i> |
| Modultitel | Masterkolloquium „Neueste Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Kolloquium (3 LP) |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Neuesten Geschichte |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MEK_MA</i> |
| Modultitel | Exkursionstage (Fachmaster) |
| Englischer Modultitel | Excursion Days |
| Modulbeauftragte(r) | |
| Qualifikationsziele | <ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. –zusammenhänge, • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen, • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt. |
| Inhalte | Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmälern, historischen Stadtkernen etc. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | |
| LP des Moduls | 5 LP |
| SWS des Moduls | Mind. dreitägige Exkursion |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion, • Übernahme eines mündlich zu haltenden Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt, • Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von ca. 3 Seiten. |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen selbstverständlich. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-MmAGI</i> |
| Modultitel | Mastermodul Alte Geschichte: Griechenland |
| Englischer Modultitel | Master Module Ancient History: Greece |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der griechischen Geschichte erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der griechischen Geschichte im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.</p> <p>Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.</p> |

| | |
|---|---|
| Inhalte | In diesem Modul werden die archaische, klassische und hellenistische Epoche der griechischen Geschichte, also etwa das 1. Jahrtausend v. Chr., behandelt. Politische Prozesse, wie z.B. die Entstehung der attischen Demokratie und die Herausbildung der hellenistischen Monarchien in der Nachfolge Alexander des Großen, stehen ebenso im Mittelpunkt der Veranstaltungen wie soziale Strukturen, beispielsweise die gesellschaftliche Organisation der griechischen Polis. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jedes 3. Semester |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60min) oder Protokoll 1. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |
| Identifizier | GES-MmAG2 |
| Modultitel | Mastermodul Alte Geschichte: Rom |
| Englischer Modultitel | Master Module Ancient History: Rome |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der römischen Geschichte erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der römischen Geschichte im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.</p> <p>Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.</p> |
| Inhalte | <p>Dieses Modul umfasst den Zeitraum von der römischen Königszeit bis zur Spätantike, d.h. etwa vom 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum 5./6. Jahrhundert n. Chr.. Politische Prozesse, wie etwa Entstehung und Untergang der römischen Republik sowie die Herausbildung des Principats und die Endphase der römischen Kaiserzeit, stehen ebenso im Mittelpunkt wie die Behandlung von Militär, Verwaltung und Wirtschaft sowie gesellschaftliche Differenzierungen, soziale Praktiken und religiöse Identitäten.</p> |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <p>1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP)</p> |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jedes 3. Semester |
| Studiennachweise | <p>1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60min) oder Protokoll. 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen)</p> |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | <p>Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen.</p> |

| | |
|---|--------|
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MmAG3</i> |
| Modultitel | Mastermodul Alte Geschichte: antike Kulturgeschichte |
| Englischer Modultitel | Master Module Ancient History: cultural history |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Kulturgeschichte der Antike und ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der Kulturgeschichte der Antike im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen. Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen. |
| Inhalte | In diesem Modul werden ausgewählte kulturgeschichtliche Themen aus allen Epochen der Antike behandelt. Im Mittelpunkt stehen Aspekte, wie Ideengeschichte, Mentalitätsgeschichte und die Verbreitung antiker Kulturen (z.B. im Rahmen von Akkulturationsprozessen); Alltagskultur, geistig- kulturelles Leben, Denkmale und Denkmäler spielen hierbei eine Rolle. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Rezeption der Antike in Vergangenheit und Gegenwart. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jedes 3. Semester |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60min) oder Protokoll 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |

| | |
|---|---|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MmMAI</i> |
| Modultitel | Mastermodul Geschichte des Mittelalters: Politik und Religion |
| Englischer Modultitel | Master Module Medieval History: Politics and Religion |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | |
| Inhalte | <i>Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen: a) Geschichte von Reichen/Staaten, aber auch Regionen, b) „Beziehungsgeschichte“, c) Vergleichende Geschichte europäischer Reiche/Staaten usw., d) kirchliche und weltliche Herrschaft, e) Geschichte des Papsttums, f) Kirchengeschichte, darunter Kloster-, Missionsgeschichte.</i> |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen Geschichte des Mittelalters II/III |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (15-30min), 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (max. 15 Seiten, ggf. auf der Basis des im Seminar gehaltenen Referates) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | |

| | |
|---|---|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-MmMA2 |
| Modultitel | Mastermodul Geschichte des Mittelalters: Sozialgeschichte, Wirtschaft, und Gesellschaft |
| Englischer Modultitel | Master Module Medieval History: Social History, Economy and Society |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | |
| Inhalte | <i>Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen:</i> a) <i>Mittelalterliches Städtewesen,</i> b) <i>Ständegesellschaft und ihre Veränderungen,</i> c) <i>Verhältnis von Reich und Arm,</i> d) <i>regionale und überregionale Organisation von, Wirtschaftsräumen', Handelsbeziehungen,</i> e) <i>Wirtschaftsführung in Klöstern,</i> f) <i>Männer- und Frauengeschichte.</i> |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen Geschichte des Mittelalters I/III |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (15-30min), 2. <i>Komponente:</i> Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (max. 15 Seiten auf der Basis des Referates) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | |

| | |
|---|--|
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | GES-MmMA3 |
| Modultitel | Mastermodul Geschichte des Mittelalters: Geschichte der Ideen und der Geschichtstheorie sowie deren Wirkungen |
| Englischer Modultitel | Master Module Medieval History: History of Ideas and Cultural History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | |
| Inhalte | <i>Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen:</i> a) Politische Theorie, Reformdiskurse, auch politische Utopien, Typologie der Reformpraxis, Quellen zu Reformen, b) Kloster- und Kirchenreform vom Hochmittelalter bis zum 15. Jahrhundert, c) Reichsreform(en): von den Fürstengesetzen Friedrichs II. über die Goldene Bulle bis zur „Reichsreform“ des 15. Jahrhunderts, dies aber alles in europäisch vergleichender Perspektive, d) Vorstellungs- und Mentalitätsgeschichte, e) Alltagsgeschichte, f) Körpergeschichte. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen Geschichte des Mittelalters I/II |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (15-30min), , 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (max. 15 Seiten auf der Basis des Referates) |

| | |
|---|---|
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-MmFNI</i> |
| Modultitel | Mastermodul Frühe Neuzeit: Krieg und Frieden |
| Englischer Modultitel | Master Module Early Modern History: War and Peace |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der Frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der ereignis- und strukturgeschichtlichen Zusammenhänge von Herrschaftsstrukturen, politischer Organisation und Institutionen. Auf der Basis verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Ansätze interpretieren sie insbesondere den Zusammenhang von Konfliktursachen, -verläufen und den verschiedenen Formen der Konfliktbeilegung. Hierzu gehört der eigenständige Umgang mit fremdsprachlicher Literatur und verschiedenen Quellengattungen. Die Ausrichtung der Lehrveranstaltung an der aktuellen Forschung ermöglicht den Studierenden, ihre Forschungskompetenz zu vertiefen und zu erweitern. Schlüsselkompetenzen: eigenverantwortliches und selbstständiges Konzipieren von Forschungsvorhaben, Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive, sicheres Präsentieren und Dokumentieren von Forschungsergebnissen. Des Weiteren werden auch Prozesse der Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit trainiert. |
| Inhalte | Die Frühe Neuzeit stellt eine Kernphase für die Entstehung des modernen Staats wie internationalen Systems dar. Grundlegende Regulierungselemente wie das Völkerrecht, Kongressdiplomatie und Friedensprozesse haben ihren Ursprung in den bewaffneten Konflikten dieser Zeit und den Herausforderungen ihrer Beilegung. Dabei stehen nicht klassische Fragen der Militärgeschichte im Zentrum, der Fokus liegt auf Form und Entwicklung der Konfliktlösung und -vermeidung auf inner- wie zwischenstaatlicher Ebene. Normen und Praktiken der Konfliktregulierung in Diplomatie und Politik sind dabei immer vor dem Hintergrund der Staatsbildungsprozesse und politiktheoretischen Diskurse zu analysieren. |

| | |
|---|---|
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | zweijährlich im Wechsel mit Modul Frühe Neuzeit III |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60min) oder Protokoll 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | GES-MmFN2 |
| Modultitel | Mastermodul Frühe Neuzeit: Geschlecht und Gesellschaft |
| Englischer Modultitel | Master Module Early Modern History: Gender and Society |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sowohl gesellschaftliche Prozesse in ihrer strukturellen Bedingtheit als auch individuelle Handlungsspielräume der einzelnen Akteure zu erfassen und zu analysieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Einfluss geschlechtsspezifischer Aspekte in Ordnungsmodellen, sozialen und rechtlichen Normen sowie lebensweltlichen Praktiken. Hierbei steht insbesondere der geübte Umgang mit verschiedenen Quellengattungen im Vordergrund, der die unterschiedlichen Bezugs- und Bedeutungsebenen der sozialen Selbst- und Fremdwahrnehmung ermöglicht. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Text- und Bildquellen wird insbesondere die Informations- und |

| | |
|---|---|
| | Recherchekompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Der Umgang mit Konzepten und methodischen Ansätzen wird den Studierenden vertraut gemacht. Auf diese Weise wird neben der Textkompetenz vor allem das fachübergreifende Denken trainiert. |
| Inhalte | Die Geschichte der frühneuzeitlichen Gesellschaft ist geprägt von ständischer Fixierung einerseits und massiven sozialen Differenzierungsprozessen andererseits. Die Entwicklungsprozesse und –dynamiken lassen sich besonders akzentuiert vor dem Hintergrund der geschlechterspezifischen Strukturiertheit von Normen und Handlungsspielräumen in Relation zu anderen Kategorien erarbeiten. Schwerpunkte bilden dabei vor allem das 16. und 18. Jahrhundert, die durch die Einflüsse von Reformation und Konfessionalisierung sowie der Aufklärung epochenspezifische Transformationsprozesse erlebten. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | zweijährlich im Wechsel mit Modul Frühe Neuzeit III |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60min) oder Protokoll 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-MmFN3 |
| Modultitel | Mastermodul Frühe Neuzeit: Religion und Politik |
| Englischer Modultitel | Master Module Early Modern History: Religion and politics |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | Studierende erwerben in diesem Modul neben strukturgeschichtlichen Kenntnissen vor allem die Fähigkeit, das Fremde und Unvertraute in scheinbar vertrauten Zusammenhängen zu erkennen und zu benennen. Die Auseinandersetzung mit dem Komplex „Religion und Politik“ befähigt in besonderer Weise, Begründungs- und Legitimationsdiskurse mit Hilfe theoretischer Modelle zu analysieren sowie deren Bedeutung für praktisches Handeln zu hinterfragen. Dies ermöglicht es, übergreifend die Bedeutung historischer Prozesse für die Gegenwart zu reflektieren. Die intensive Auseinandersetzung mit politischen Struktur- und Entwicklungsfragen vor dem Hintergrund sich pluralisierender religiöser Weltdeutungen in europäischer wie globaler Perspektive befähigt die Studierenden, ihre interkulturelle Kompetenz weiter auszubilden und Transferdenken zu trainieren. Die explizite Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen schärft die Reflexion eigener Forschungsansätze und –perspektiven. |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Eine besondere Epochensignatur der Frühen Neuzeit ist das enge und konflikthafte Verhältnis von Religion und Politik. Neben den vielfach mit militärischen Mitteln ausgetragenen Konflikten um religiöse bzw. konfessionelle Fragen bestimmte eine auf die göttliche Ordnung des Universums gerichtete religiöse Weltsicht auch die Rahmenbedingungen und Legitimationsdiskurse von Politik. Die Erfahrung der Religionskriege im 16. und 17. Jhd. führte dann zu einer allmählichen Auflösung dieses Verhältnisses, so dass Politik zunehmend an weltlichen Kategorien ausgerichtet wurde. Diese Prozesse lassen sich an Aspekten der „Guten Policey“, der Rechtsprechung wie auch der politischen Kommunikation und Meinungsbildung ablesen. Die Verknüpfung von Religion und Politik spielt aber auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung europäischer mit nicht-europäischen Gesellschaften eine zentrale Rolle – sei es im Hinblick auf eine wertende Konstruktion des „Anderen“, sei es im Hinblick auf die Gestaltung der politischen Normen und Praktiken im globalen Austausch. |
| LP des Moduls | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| SWS des Moduls | 9 LP |
| Dauer des Moduls | 4 SWS |
| Angebotsturnus | 1 Semester |
| Studiennachweise | zweijährlich im Wechsel mit Modul Frühe Neuzeit III |
| Prüfungsvorleistungen | 1. Komponente: 1 Referat (15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60min) oder Protokoll 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | |

| | |
|---|---|
| Prüfungsanforderungen | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MmNG1</i> |
| Modultitel | Mastermodul Neueste Geschichte: Konflikt und Kooperation |
| Englischer Modultitel | Conflict and Cooperation |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse im Kontext zentraler Konfliktlagen und Konfliktlösungen vom 19. bis zum frühe 21. Jahrhundert zu erfassen und zu analysieren. Im Vordergrund steht neben dem Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen, die sowohl Einblicke in die Entwicklung von Strukturmustern bieten als auch Interessen und Handlungsspielräume von Akteuren verdeutlichen, die souveräne Handhabung von Forschungsliteratur. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Quellengattungen werden insbesondere Kompetenzen trainiert, die der Recherche, Organisation, Analyse und Interpretation von Information dienen und breitere berufsqualifizierende Fähigkeiten vermittelt. Die Studierenden lernen ferner den Umgang mit theoretischen Konzepten und methodischen Ansätzen. |
| Inhalte | Im Vordergrund stehen zentrale politische und sozioökonomische Konstellationen vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Gesellschaftsmodelle, soziale Bewegungen sowie Geschichte und Theorie internationaler Beziehungen. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Komponente (1) Seminar (6 LP) Komponente (2) Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |

| | |
|---|---|
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (10-20 min. mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt. 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Komponente (1): 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | <i>GES-MmNG2</i> |
| Modultitel | Mastermodul Neueste Geschichte: Imperium und Nation |
| Englischer Modultitel | Empire and Nation State |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse im Spannungsfeld von nationalstaatlichen und imperialen Strukturen zu erfassen und zu analysieren. Im Vordergrund steht der Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen sowie mit Forschungsliteratur, die sowohl theoriegeleitete Einblicke in die Entwicklung politischer, sozialer und ökonomischer Strukturmuster bieten als auch Interessen und Handlungsspielräume von Akteuren in nationalen Rahmen und imperialen Räumen verdeutlichen. Schlüsselkompetenzen: Über inhaltliche Aspekte hinaus wird eine vertiefte Forschungskompetenz vermittelt, die auf das eigenständige Konzipieren von Forschungsvorhaben sowie Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive abzielt und das sichere Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen trainiert. Ferner werden Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit erlernt. |

| | |
|---|--|
| Inhalte | Im Vordergrund stehen zentrale politische Entwicklungen im globalen Kontext vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der Entwicklung von Staatlichkeit und politischer Organisation im Zeitalter des Nationalstaates einerseits, der Genese imperialer Herrschaftsräume in einer europäisch dominierten Welt andererseits. Berücksichtigt werden dabei auch Aspekte der Entwicklung von Staatstheorie, Staatsverständnis, staatlicher Legitimation und staatlicher Repräsentation. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ul style="list-style-type: none"> • Komponente (1) Seminar (6 LP) • Komponente (2) Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | <ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente : Referat (10-20 min. mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Komponente (1): 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | <p>Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen.</p> |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | GES-MmNG3 |
| Modultitel | Mastermodul Neueste Geschichte: Mobilität und Migration |
| Englischer Modultitel | Mobility and Migration |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |

| | |
|---|---|
| Qualifikationsziele | Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über epochenspezifische Fachkenntnisse und die Fähigkeit, die thematisierten Phänomene aus der Perspektive einer interdisziplinär orientierten Historischen Migrationsforschung zu benennen, einzuordnen und zu interpretieren. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit relevanten Quellengattungen und der Forschungsliteratur wird insbesondere eine methodische Kompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Die Studierenden werden dabei insbesondere in Methoden in der interdisziplinären und interkulturellen Migrationsforschung eingeführt. |
| Inhalte | In diesem Modul steht die Entwicklung der räumlichen Mobilität vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert sowie ihrer Ursachen, Folgen und Rahmenbedingungen im Mittelpunkt. Dabei geht es zum einen um sich wandelnde Interaktionsmuster von Individuen und Kollektiven auf unterschiedlichen Ebenen, zum anderen um die institutionellen Rahmungen von Mobilität und Migration in solchen Kontexten. Das Modul verbindet eine strukturgeschichtliche Herangehensweise an Mobilität, Migration und Integration mit akteurszentrierten Fallstudien auf der Mikro- bzw. der Mesoebene und thematisiert sowohl Grundlagen von Globalisierungstheorien wie Aspekte nationalstaatlicher Entwicklung und internationaler Politik. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ul style="list-style-type: none"> • Komponente (1) Seminar (6 LP) • Komponente (2) Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | 1. Komponente : 1 Referat (10-20 min. mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Komponente (1): 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die |

| | |
|---|---|
| | Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-MMInt1</i> |
| Modultitel | Interepochales Wahlpflichtmodul1 |
| Englischer Modultitel | Inter-epochal Master Module |
| Modulbeauftragte(r) | Vorsitzende(r) des Vorstandes des Historischen Seminars |
| Qualifikationsziele | In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie struktureller und inhaltlicher Zusammenhänge anhand epochenübergreifender Fragestellungen und Themen. Mittels solch übergreifender Orientierung lernen sie verschiedene Forschungsmethoden und -perspektiven sowie vergleichendes wissenschaftliches Arbeiten kennen. |
| Inhalte | Die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte ergeben sich aus dem Lehrangebot des Historischen Seminars, indem mögliche Kombinationen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen werden. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60min) oder Protokoll. 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die |

| | |
|---|---|
| | Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-MMInt2</i> |
| Modultitel | Interepochales Wahlpflichtmodul2 |
| Englischer Modultitel | Inter-epochal Master Module |
| Modulbeauftragte(r) | Vorsitzende(r) des Vorstandes des Historischen Seminars |
| Qualifikationsziele | In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie struktureller und inhaltlicher Zusammenhänge anhand epochenübergreifender Fragestellungen und Themen. Mittels solch übergreifender Orientierung lernen sie verschiedene Forschungsmethoden und -perspektiven sowie vergleichendes wissenschaftliches Arbeiten kennen. |
| Inhalte | Die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte ergeben sich aus dem Lehrangebot des Historischen Seminars, indem mögliche Kombinationen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen werden. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Seminar (6 LP) 2. Komponente Übung/Seminar (3 LP) |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | 1. Komponente: 1 Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60min) oder Protokoll. 2. Komponente: Klausur (30-45 Minuten), mündliche Prüfung (10-15 Minuten), Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen) |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | 1. Komponente: 1 Hausarbeit (15-20 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie |

| | |
|---|--|
| | konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | GES-KAG |
| Modultitel | Kolloquium „Alte Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Ancient History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur für Alte Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Alten Geschichte/ Archäologie • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Alten Geschichte/ Archäologie • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur • Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Forschungskolloquium (5 LP) 2. Komponente Prüfungskolloquium (10 LP) |
| LP des Moduls | 15 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Angebotsturnus | Jedes Sommersemester |
| Studiennachweise | |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) in Komponente I, in Komponente II mündl. Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt. |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der |

| | |
|---|---|
| | am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | GES-KMA |
| Modultitel | Kolloquium „Geschichte des Mittelalters“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Medieval History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte des Mittelalters |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Mittelalterforschung • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Mittelalterforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. • Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Forschungskolloquium (5 LP) 2. Komponente Prüfungskolloquium (10 LP) |
| LP des Moduls | 15 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Angebotsturnus | Jedes Sommersemester |
| Studiennachweise | |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) in Komponente I, in Komponente II mündl. Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt. |

| | |
|---|--|
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der deutschen, europäischen und außereuropäischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-KFN</i> |
| Modultitel | Kolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Early Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Geschichte der frühen Neuzeit |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Frühneuzeitforschung • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Frühneuzeitforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur. • Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Forschungskolloquium (5 LP) 2. Komponente Prüfungskolloquium (10 LP) |
| LP des Moduls | 15 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Angebotsturnus | jedes Sommersemester |
| Studiennachweise | |

| | |
|---|--|
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) in Komponente I, in Komponente II mündl. Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt. |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der deutschen, europäischen und außereuropäischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-KNG</i> |
| Modultitel | Kolloquium „Neueste Geschichte“ |
| Englischer Modultitel | Master Colloquium Modern History |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Neueste Geschichte |
| Qualifikationsziele | <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur • Informationskompetenz • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation |
| Inhalte | |

| | |
|---|--|
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Forschungskolloquium (5 LP) 2. Komponente Prüfungskolloquium (10 LP) |
| LP des Moduls | 15 LP |
| SWS des Moduls | 4 SWS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Angebotsturnus | jedes Sommersemester |
| Studiennachweise | |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Referat (Vortrag 15-30min ohne Ausarbeitung) in Komponente I, in Komponente II mündl. Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt. |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der deutschen, europäischen und außereuropäischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen. |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | <i>GES-FD-GPGD_SU</i> |
| Modultitel | Grundlagen und Problemfelder der Geschichtsdidaktik |
| Englischer Modultitel | History didactics – Basics and problems |
| Modulbeauftragte(r) | Professur Didaktik der Geschichte |
| Qualifikationsziele | <i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz der Deskription und Analyse historischer Vermittlungsversuche und der jeweiligen |

| | |
|---|---|
| | <p>Rezeption im Hinblick auf die Konstruktion eigener Lehr-Lernarrangements abschätzen.</p> <p><i>Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren; • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis; • Sozialkompetenzen: Kooperations-/ Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen; • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrerrolle; |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik (Theorie, Empirie, Pragmatik); • wichtige Positionen der Geschichtsdidaktik (Problemorientierung, Multiperspektivität); • Theorie historischen Denkens; • geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.); • Schulbuch-, Kerncurriculum- und Medienanalysen; • gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen; • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen; • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien; • zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus) |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | <ul style="list-style-type: none"> • Komponente 1: Vorlesung „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ (3 LP) • Komponente 2: Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“ (2 LP) • Komponente 3: Seminar „Vertiefung Geschichtsdidaktik“ (3 LP) <p>→ Komponente 1 ist Voraussetzung für das Studium der Komponenten 2 und 3</p> |
| LP des Moduls | 8 LP |
| SWS des Moduls | 6 SWS |
| Dauer des Moduls | 2-3 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | drei Exzerpte (jeweils 2 Seiten), |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | eine mündliche Prüfung (ca. 30 Min.), eine Hausarbeit (ca. 10 Seiten) |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 20:80 aus der mündlichen Prüfung und der Hausarbeit. |
| Bestehensregelung für dieses Modul | Es besteht Präsenzpflicht in Modulkomponente 2. Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt. |

| | |
|---|--|
| | Im Vertiefungsseminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet werden. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben. Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden. |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-FWBM</i> |
| Modultitel | Freier Wahlbereich (Mastermodul) |
| Englischer Modultitel | |
| Modulbeauftragter | |
| Qualifikationsziele | Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil |
| Inhalte | Wahlveranstaltungen aus dem Fach der Geschichte sowie anderen Sozial- und Kulturwissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 25 LP |
| LP des Moduls | 25 LP |
| SWS des Moduls | 14-18 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-3 Semester |
| Angebotsturnus | semesterweise |
| Studiennachweise | In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen. |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Keine |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|---|
| Identifizier | <i>GES-FWBB1</i> |
| Modultitel | Freier Wahlbereich (2-Fächer-Bachelor) |
| Englischer Modultitel | |
| Modulbeauftragter | |

| | |
|---|--|
| Qualifikationsziele | Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil |
| Inhalte | Wahlveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte oder anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 3 LP |
| LP des Moduls | 3 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |
| Studiennachweise | In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen. |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | <i>Keine</i> |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | <i>GES-SK1</i> |
| Modultitel | Orientierung. Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) |
| Englischer Modultitel | Orientation |
| Modulbeauftragter | |
| Qualifikationsziele | Unterstützung beim Start ins Studium des gewählten Faches, Aktive Orientierung und Zielbewusstsein über mögliche Inhalte des Studiums, Reflexion der eigenen Stärken, Wissenschaftliches Arbeiten, Recherchieren. |
| Inhalte | Thematischer Überblick zu Inhalten des gewählten Faches unter Berücksichtigung der Qualifikationsziele |
| Modulkomponenten mit Angabe der LP | 1 Komponente Orientierung (2LP) |
| LP des Moduls | 2 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |

| | |
|---|--|
| Studiennachweise | Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss. |
| Prüfungsanforderungen | Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-SK2</i> |
| Modultitel | Methoden / Grundlagen Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) |
| Englischer Modultitel | Methodology |
| Modulbeauftragter | |
| Qualifikationsziele | Selbstgesteuertes Lernen, Methoden- und Vermittlungskompetenz |
| Inhalte | In der Veranstaltung sollen Studierende überfachliche und fachliche Methoden kennenlernen und trainieren, die sie im Laufe des Studiums anwenden und entwickeln können. Z.B. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Präsentation und Visualisierung, Rhetorik, Recherche usw. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1 Komponente Methoden/Grundlagen (2LP) |
| LP des Moduls | 2 LP |
| SWS des Moduls | 2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jährlich |
| Studiennachweise | Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss. |
| Prüfungsanforderungen | Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |

| | |
|---|--------|
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|--|
| Identifizier | <i>GES-SK3</i> |
| Modultitel | Anwendung in Fachveranstaltungen Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) |
| Englischer Modultitel | Application |
| Modulbeauftragter | |
| Qualifikationsziele | Die in den Modulen SK 1 und 2 vermittelten Kompetenzen sollen in den Fachveranstaltungen integrativ angewendet werden. |
| Inhalte | |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 2 Komponenten Anwendung in Fachveranstaltungen (2 x 1 LP) |
| LP des Moduls | 2 LP |
| SWS des Moduls | |
| Dauer des Moduls | |
| Angebotsturnus | |
| Studiennachweise | Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss. |
| Prüfungsanforderungen | |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|------------------------------|--|
| Identifizier | <i>GES-SK4</i> |
| Modultitel | Projektarbeit oder Tutorentätigkeit Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) |
| Englischer Modultitel | Project or tutoring |
| Modulbeauftragter | |
| Qualifikationsziele | a) Projektarbeit: Ziel ist die Anwendung der gelernten Methoden und Kompetenzen in einem komplexeren Kontext und der Erwerb von Fähigkeiten im Projektmanagement usw. b) Tutorentätigkeit: Kommunikationskompetenzen etc. |

| | |
|---|--|
| Inhalte | a) Projektarbeit: Erarbeitung eines im Zusammenhang mit dem Fach stehenden Projekts <i>oder</i> b) Tutorentätigkeit: Übernahme von Tutorentätigkeit, z.B. für die Vermittlung von fachbezogenen Schlüsselkompetenzen in den Schritten 1. oder 2. |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | 1. Komponente Erarbeitung eines fachlich orientierten Projekts 2. Komponente Betreuung von Studenten in oder außerhalb der Veranstaltungen zu 1. oder 2. sowie Vor- und Nachbereitung |
| LP des Moduls | 4 LP |
| SWS des Moduls | 1-2 SWS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Angebotsturnus | Jedes Semester |
| Studiennachweise | Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge z.B. Projektarbeit: Bearbeitung und Präsentation eines Projekts Tutorentätigkeit: Selbstständige Betreuung von Studierenden und studentischen Kleingruppen, z.B. bei der Erlernung von Inhalten aus den Schritten 1. oder 2. |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss. |
| Prüfungsanforderungen | Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |

| | |
|---|---|
| Identifizier | GES-FWMED_v01 |
| Modultitel | Freier Wahlbereich (und HR) |
| Englischer Modultitel | |
| Modulbeauftragter | |
| Qualifikationsziele | Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil |
| Inhalte | Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte sowie anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften |
| Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP | Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 9 LP |
| LP des Moduls | 9 LP |
| SWS des Moduls | 6 SWS |
| Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| Angebotsturnus | Semesterweise |

| | |
|---|--|
| Studiennachweise | In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen. |
| Prüfungsvorleistungen | |
| Art der studienbegleitenden Prüfung | Keine |
| Prüfungsanforderungen | Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen |
| Berechnung der Modulnote | |
| Bestehensregelung für dieses Modul | |
| Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung | |
| Modul beschließendes Gremium | FBR 01 |